



Bikergottesdienst
am
24. September 2017
in Altötting

Teilnehmer:

K. Schwarzfischer

Petra Schwarzfischer

Manfred Heigl

Bärbel Heigl

Riedl Manfred

Schutt Stefan

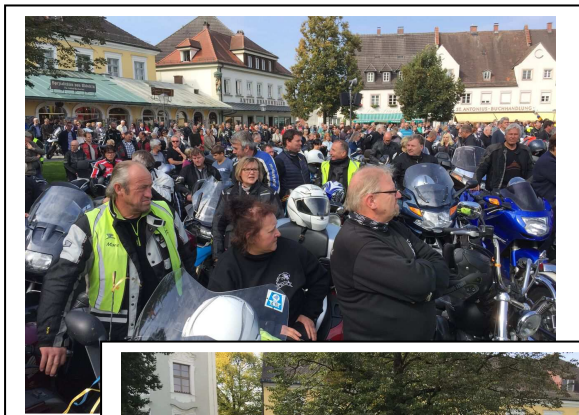
Bericht:

Bereits um 7.30 Uhr machten wir uns auf den Weg Richtung Altötting um beim Saisonabschluss-Gottesdienst „Danke“ zu sagen. Danke für die herrlichen Ausfahrten, die wir während der Saison genießen durften und vor allem „Danke“ für eine unfall32freie Saison.

So fuhren wir bei gerade einmal 8-10° Celsius über Michelsneukirchen und dann weiter über Manni`s Hausstrecke nach Straubing und Landau, wo bereits Schutti beim Mc.Donalds auf uns wartete.

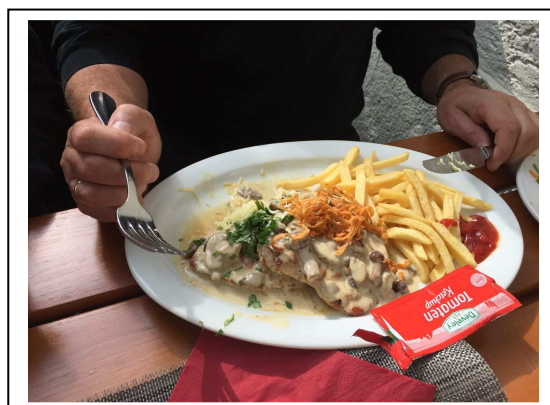
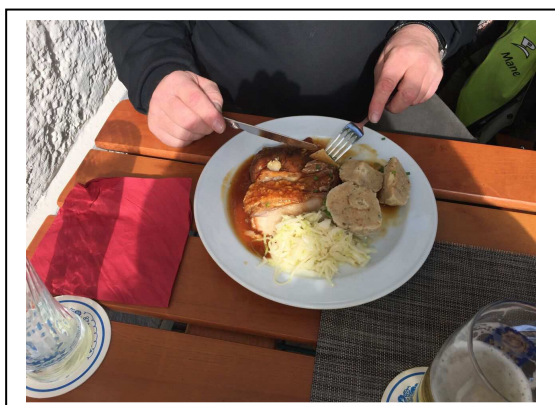
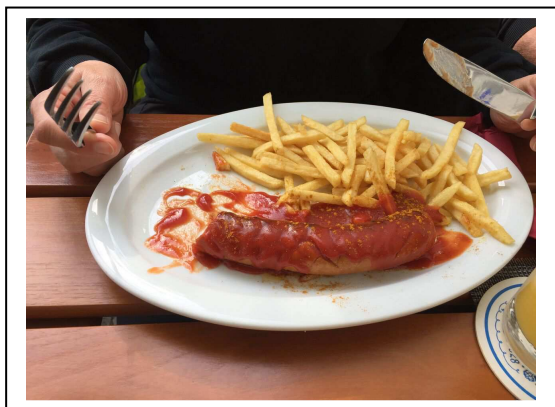
Nach einer kurzen Kaffeepause ging es jedoch gleich wieder weiter nach Altötting, wo wir dieses Mal einen „Platz an der Sonne“, nämlich in unmittelbarer Nähe des Altars bekamen, nachdem wir heuer ja auch eine halbe Stunde früher als in den letzten Jahren von zu Hause losgefahren sind.





Nach dem Gottesdienst wurde wieder die bekannte Wirtschaft angesteuert, wo wir mittlerweile schon zu den Stammgästen beim Biker-Gottesdienst gehören. Heuer erlaubten es die angenehmen Temperaturen, das wir unser Mittagessen wieder im Freien genießen konnten.

Hier ein kleiner Auszug aus der Speisekarte:



Bei strahlendem Sonnenschein schmeckte das Essen und auch die „Flüssignahrung“ besonders gut.



Gut gesättigt mussten wir dann schweren Herzens die Heimreise antreten. Wir einigten uns, auf dem Rückweg im Gästehaus Monika (Terrassen-Cafe in Haibach), noch eine kleine Kaffeepause einzulegen. Auch das Kurven-Cafe in St. Englmar war noch in der engeren Auswahl. Letztendlich einigten wir uns auf das Terrassen-Cafe, da wir vermuteten, dass das Kurven-Cafe auf Grund des schönen Wetters wohl überfüllt sein wird und auch von den leckeren Kuchen wohl nichts mehr vorhanden sein wird.

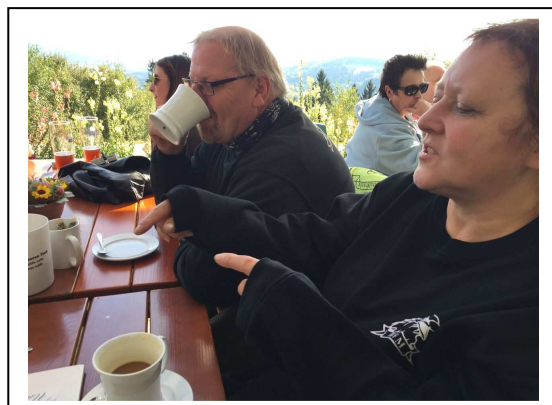
So fuhren wir über Eggenfelden, Arnstorf und Wallersdorf weiter nach Stephansposching, bis wir dann plötzlich vor der Donau standen und eine Weiterfahrt schier unmöglich war.

Der Raschl Mane fragte schon, ob diese Straße wohl vom letzten Jahrhundert-Hochwasser noch überschwemmt sei. Tatsächlich standen wir jedoch direkt an der Anlegestelle, wo in früheren Jahren eine Fähre selbst Fahrzeuge von Stephansposching ans gegenüberliegende Ufer nach Mariaposching beförderte.

So mussten wir wieder umdrehen und über Bogen und Exing ging es dann schließlich nach Haibach zum Terrassen-Cafe, wo wir uns schon mächtig auf Kaffee und Kuchen freuten.



Doch schon beim Eintreffen herrschte etwas Skepsis, nachdem die Terasse schon sehr gut gefüllt war. Trotzdem versuchten wir aber unser Glück und konnten auch tatsächlich noch einen Platz mit herrlicher Aussicht auf der Terasse ergattern. Zunächst waren wir noch sehr erfreut, so einen wunderschönen Platz bekommen zu haben. Doch hinterher gab es dann lange Gesichter als uns der Wirt verklickerte, dass nicht ein einziges Stück Kuchen mehr zu haben ist, sprich alle Kuchen bis auf das letzte Stück ausverkauft waren. So mussten wir uns mit Kaffee ohne jeglicher Beilage begnügen.



--- So viel Pech musst du erst einmal haben. Kann ja auch nur uns passieren ---

Trotz all den Missgeschicken fuhren wir anschließend gut gelaunt weiter. Kurz darauf trennten sich die Wege von uns und Schutti. Während sich Stefan in Richtung Vilsbiburg verabschiedete, schlug der Rest der Gruppe über Zinzenzell und Michelsneukirchen den direkten Weg Richtung Mitterkreith ein.

Natürlich gab`s auch diesmal wieder das obligatorische Abschluss-Bierchen bei den Heigl`s

Zurückgelegte Kilometer für alle Kreithinger Biker: ca. 305 km
Beim Schutti dürften`s ein paar Kilometer mehr gewesen sein.

FAZIT:

Strahlendes Bikerwetter, schöner Gottesdienst, super Mittagessen, herrliche Tour, beachtliche Kilometerzahl – einfach alles klasse.

Nur ein Stück Kuchen bei der letzten Kaffeepause wäre noch das Tüpfelchen auf dem „i“ gewesen.